

Cäcilia Raab, Sopran

Cäcilia Raab studiert seit 2023 Gesang an der KUG bei Mardi Byers. Auszeichnungen bei Prima la musica 2024 eröffneten ihr solistische Auftritte in London und Brüssel. Ob auf der Konzertbühne, im Musiktheater oder in der Musikvermittlung – ihre künstlerische Vielseitigkeit zeichnet ihren Weg. Als Mitglied von Live Music Now begeistert sie mit Ausdruckskraft und Bühnenpräsenz.



António Sá-Dantas, Tenor

António Sá-Dantas ist Sänger, Komponist und Dirigent mit Schwerpunkt auf Alter und zeitgenössischer Musik sowie interdisziplinären Bühnenprojekten. Als Countertenor, Haute Contre und musikalischer Leiter des Vokalensembles Accordare arbeitet er international zwischen Österreich, Großbritannien und Portugal. Seine künstlerische Tätigkeit verbindet Aufführung, Komposition und innovative Konzertformate.

Die Papageno-Gang

Das Kinderzimmer im Hause Styriarte ist die Heimat unserer phänomenalen „Gang“. An der Seite von Kapitän Christoph Steiner erforschen die Musiker:innen mit unserem jungen Publikum in unterschiedlichsten Besetzungen die fantasievollsten Welten der Musikgeschichte.



Christoph Steiner, Regie

Als Schauspieler, Autor, Sänger und österreichischer Poetry-Slam-Meister ist der in Graz geborene Christoph Steiner auf vielen Bühnen zuhause und überzeugt sowohl als Musicaldarsteller in der Oper Graz wie auch als festes Ensemble-



mitglied am Next Liberty. Als Kapitän des Kinderzimmers im Hause Styriarte denkt er sich die tollsten Jugendprogramme für alle Altersstufen aus.

Christina Bergner, Bühne

Christina Bergner arbeitet seit 2008 als selbstständige Bühnenbildnerin und Lichtdesignerin/technikerin, konzipiert und entwickelt mit verschiedenen Theatergruppen gemeinsam Projekte und leitet das Technikteam des Hauses Styriarte. Die Möglichkeit, ihr handwerkliches Geschick mit ihrer Kreativität zu verbinden, bietet sich in der Gestaltung von Räumen und der Umsetzung von Installationen.



Christina Romirer, Kostüme

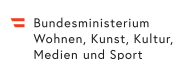
Christina Romirer lebt und arbeitet in Wien. Nach Studien der Bühnengestaltung und Transmedialen Kunst ist sie als bildende Künstlerin, Szenografin und Kostümbildnerin tätig. Ihre Arbeiten wurden national und international gezeigt. In Skulpturen, Installationen und Interventionen untersucht sie gesellschaftliche Strukturen, Wahrnehmung, Sprache und die Bedeutung alltäglicher Materialien.



Impressum

Steirische Kulturveranstaltungen GmbH, Palais Attems, Sackstraße 17, 8010 Graz

DIE STYRIARTE WIRD MÖGLICH DURCH GROSSZÜGIGE FÖRDERUNG VON



STYRIARTE

Die steirischen Festspiele

MI, 1. Juli 2026 | 17 Uhr
DO, 2. Juli 2026 | 9, 11 & 17 Uhr
FR, 3. Juli 2026 | 9, 11 & 17 Uhr

Next Liberty

Pa-Pa-Papageno

Pa-Pa-Papageno

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Die Zauberflöte, KV 620

in einer Fassung für junge Leute ab 6

Papagena: **Valentina Inzko-Fink**, Sopran

Papageno: **Matthias Liener**, Bariton

Pamina: **Cäcilia Raab**, Sopran

Tamino: **António Sá-Dantas**, Tenor

Die Papageno-Gang:

Catharina Liendl, Violine

Nikolina Maričić, Violine

Ceren Sezer, Viola

Bruno William dos Santos, Violoncello

Tom Bräunling, Kontrabass

Katarina Nikolčić, Flöte

Gabriel Naranjo Ríos, Oboe

Nicola Vitale, Klarinette

Musikalische Leitung: **Florian Gross**

Buch & Regie: **Christoph Steiner**

Bühne: **Christina Bergner**

Kostüme: **Christina Romirer**

Produktionsleitung: **Başak Özay**

Musikalische Arrangements: **Anselm Schaufler**

Eine Koproduktion der Styriarte mit dem Theater „Next Liberty“



Ad notam

Mozart & Sohn in der „Zauberflöte“

Vom ersten Moment an war „Die Zauberflöte“ auch eine Oper für Kinder – zumindest für ein Kind: für Mozarts Sohn Carl Thomas. Am 13. Oktober 1791 durfte der damals siebenjährige Carl mit seiner Großmama Weber und dem Papa in der Loge sitzen, um die „große Oper in zwey Aufzügen“ anzuschauen. Noch zwei weitere Besucher verfolgten in derselben Loge gebannt das Werk: der Hofkapellmeister Antonio Salieri und die Primadonna Caterina Cavalieri. Der kleine Carl hatte also prominente Mithörer bei seiner ersten „Zauberflöte“.

„Dem Carl hab ich keine geringe Freude gemacht, dass ich ihn in die Oper abgeholt habe.“ So schrieb Mozart tags darauf an seine Frau Constanze, die zur Kur in Baden weilte. „Abholen“ musste der Vater den Buben deshalb, weil er gar nicht bei seinen Eltern wohnte, sondern in der Erziehungsanstalt des Pädagogen Wenzel Heeger in Perchtoldsdorf. Mozart nutzte den Opernbesuch, um anschließend mit dem kleinen Carl bei seiner Schwägerin Josepha Hofer zu speisen, der ersten Königin der Nacht. Bei diesem Abendessen horchte er seinen Buben aus, wie es denn so zugeht in der Anstalt des Herrn Heeger. Entsetzt schrieb Mozart seiner Frau über den Bildungszustand des Sohnes: „übrigens ist er zwar nicht schlechter, aber auch um kein Haar besser als er immer war ... er lernt fast noch weniger gern, weil er dort draußen nichts als vormittags 5 und nach Tisch 5 Stunden im Garten herumgeht, wie er mir selbst gestanden hat; mit einem Wort: die Kinder tun nichts als essen, trinken, schlafen und spazieren gehen.“

Der kleine Carl Mozart war also ein Gemütsmensch, ganz im Sinne des Papageno in der „Zauberflöte“, und kein ehrgeiziger Anbeter von Weisheit und Wissen wie Prinz Tamino.

Josef Beheimb



Die Interpret:innen

Florian Gross, Dirigent

Nach seinem Studium an der KUG führten ihn Engagements u. a. an die Staatsoper Hannover, das Konzerthaus Berlin und die Salzburger Festspiele. Als musikalischer Assistent von Joana Mallwitz arbeitet er mit namhaften Orchestern in ganz Europa – demnächst in Zürich, Salzburg, Baden-Baden und Berlin. Mit einem breit gefächerten Repertoire, feinem Gespür für Menschen und Musik sowie der Fähigkeit, auch kurzfristig ans Pult zu treten, ist er ein gefragter Künstler auf europäischen Bühnen.



Valentina Inzko-Fink, Sopran

Als kühne Prinzessin in der Soundflicx-Show „Spieglein, Spieglein“ bewies die Kärntnerin ihr Talent zum Hits-Schmettern, das sie an der Münchner Theaterakademie August Everding geschliffen hatte. Zahlreiche Musical-Rollen später feierte sie 2024 im Falco Musical ihr Debüt am Ronacher und bespielt die heimische Popscene als Frontsängerin der Band „ROBA“.



Matthias Liener, Bariton

Auf die Musiktheaterbühne zog es den Weinviertler und einstigen Sängerknaben nach dem Gesangsstudium in Wien, von wo aus er heute ein breites Repertoire von Operette, moderner Oper und Sprechtheater bis hin zu Musical bedient. Im heimischen Popzirkus performt der vielseitige Musiker u. a. mit „Pizzera & Jaus“ und mit seinem Solo-Projekt „LIENER“.

